



SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern

Ostbevern, den 30.01.2016

An
Herrn Bürgermeister Wolfgang Annen

Die Fraktionsvorsitzenden
Herrn Hubertus Hermanns,
Herrn Sebastian Hollmann
Herrn Jochem Neumann
zur Kenntnisnahme

Antrag der SPD-Fraktion für den nächsten Umwelt- und Planungsausschuss

Mietwohnungsbau statt Asylbewerberunterkunft

Die SPD – Fraktion beantragt die im Etat 2016 eingestellten Summen für

1. den Bau einer neuen Asylbewerberunterkunft (2.050.000 €)
2. den Ausbau der alten Schule Brock

umzuwidmen für den Bau von zusätzlich 3 Mehrfamilien – Häusern (Mietwohnungsbau) durch die Gemeinde.

Nach den bislang bekannten Zahlen erwartet die Gemeinde für das Jahr 2016 sowie die Folgejahre ca. 320 Asylbewerber als feste Größe.

Die Gemeinde hält hierfür vor bzw. plant:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Neues Übergangsheim Bahnhofstr./Wischhausstr. | ca. 50 – 75 Plätze |
| 2. Altes Übergangsheim (nach Renovierung) | ca. 50 Plätze |
| 3. Objekt Weiligmann | ca. 50 Plätze |
| 4. Alte Schule Brock (ohne weiteren Ausbau) | ca. 20 Plätze |
| 5. Wohnungen (zurzeit) | ca. 170 Plätze. |

Ohne die zurzeit belegte Sporthalle sind damit mehr als 320 Plätze vorhanden bzw. geplant!

I.

Für das Jahr 2016 muss damit gerechnet werden, dass eine große Anzahl der bisherigen Asylbewerber ihre Anerkennung erhalten und dann selbstständig eine Wohnung – auch in Ostbevern – suchen werden. Das führt zu einem weiteren Bedarf im Mietwohnungsbau. Schon heute ist es auch für andere Interessenten kaum möglich, in Ostbevern eine angemessene, preiswerte Wohnung zu finden. Hier ist die Aktivität der Gemeinde verlangt!

Außerdem kann die Gemeinde bei dem von uns vorgeschlagenen Vorgehen die Wohnungen auch zwischenzeitlich für Asylbewerber nutzen. Bei 3 6- Familienhäusern würden wir in diesem Fall von ca. 108 Plätzen bei 6 Personen pro Wohnung (2 Personen je Wohnraum) ausgehen können. Bei Nutzung der Wohnungen durch Familien können sich die Zahlen anders darstellen.

Langfristig stehen diese Wohnungen dem Markt für Mietwohnungen zur Verfügung.

II.

Auf den Ausbau der alten Schule Brock sollte ganz verzichtet werden.

In Brock wohnen ca. 600 – 650 Einwohner. Die Belastung dieses Ortteils durch mehr als 70 Asylbewerber könnte zu einer Gettoisierung und damit zu Problemen führen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Eisel